

GEMEINDEBRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberbrügge



Aus dem Inhalt:

Treffpunkt Oberbrügge

Seite 8

Auf den Spuren Luthers

Seite 16

2 / 2016



**Evangelische
Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver**

Gemeindebüro
Tel.: 02351-7498
Fax: 02351-665732
Email: info@kirche-oberbruegge.de

Öffnungszeiten:
Montags 9-12 Uhr
Mittwochs 15-17 Uhr

Diakoniestation
Tel.: 02353-903293

Pfarrer Thomas Wienand
Nelkenweg 8
Tel.: 02353-661534
Email: th.wienand@t-online.de

Inhalt

Seite

Grußwort	3
Familiennachmittag	5
Christival	6
Bunter Abend	7
Treffpunkt Oberbrügge	8
Sommer beim Checkpoint	10
Aus dem Gemeindebeirat	12
Aus dem Presbyterium	14
Auf den Spuren Luthers	16
Freud und Leid	20
Termine	21

Die Presbyterinnen und Presbyter

Roland Pfeiffer
02351-972959

Gerlinde Gebauer
02351-71870

Christa Bäurle
02351-7476

Gitta Brozio
02353-14384

Edith Kroll
02351-6783007

Petra Groß
02351-973799

Antje Neumann
02351-79459

Christoph Hornbruch
02351-973700

Suchet der Stadt Bestes

Liebe Gemeindeglieder – „dem deutschen Volke“ so steht es auf dem Reichstag in Berlin. Zum „Wohl des Bürgers“ oder eben auch „suchet der Stadt Bestes“ so könnte man meinen, sollten Politik und Gesellschaft ausgerichtet sein.

Zu Beginn des Jahres gab es gleich mehrere Hiobsbotschaften, die uns Oberbrügger aufgeschreckt haben, bei denen man sich fragen konnte, ob denn wirklich alles zum Wohl des Bürgers dienen würde, die Oberbrügge mobilisiert haben, zu protestieren, sich zusammen zu schließen und sich gemeinsam zu engagieren. Manches ist inzwischen auf einem guten Wege, manches muss noch getan werden.

Es ist schön zu sehen – das sagen viele – wie Oberbrügge zusammen rückt, was sich hier tut, wie verschiedene Gruppen, Vereine, Initiativen und Institutionen zusammen rücken und sich an einen Tisch setzen.

Auch wir als Kirchengemeinde sind mit im Boot. Teils manche Aktionen initiiert, teils ein Gesprächsforum

bietend, teils begleitend und teilnehmend.

„Suchet der Stadt Bestes“ – das ist übrigens ein biblisches Motto und ist zu finden beim Propheten Jeremia 29,7. Eine Kirchengemeinde ist sicherlich eine Kirchengemeinde und keine politische Partei. Aber trotzdem fragen wir uns auch, was die Menschen hier vor Ort bewegt, wo wir spezielle Aufgaben sehen, wie wir den Menschen hier vor Ort helfen können. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer hat einmal in ähnlicher Weise gesagt: „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist“. Wenn die Menschen also hier vor Ort bewegt, dass kein Supermarkt mehr da ist, dass die Grundschule geschlossen werden sollte, dass die Zukunft des katholischen Kindergartens nicht gesichert ist, dann wollen wir uns mit unseren Gaben daran beteiligen, für andere da zu sein, uns zum Besten unseres Ortsteils zusammen mit anderen einzusetzen.

Suchet der Stadt Bestes – dazu gehört auch, auf die einzelnen Menschen zu achten. Eine Stärke eines kleinen Ortes wie Oberbrügge besteht darin, dass man sich kennt, dass man voneinander weiß, dass man sich gegenseitig hilft. So ist unsere Gemeinde immer wieder eine Anteilnehmende und besuchende Gemeinde.

Suchet der Stadt Bestes, dazu gehört auch, Möglichkeiten anzubieten, bei denen man sich treffen und begegnen kann. Wir als Kirchengemeinde haben immer wieder Angebote, bei denen Menschen von jung bis alt zusammen kommen, bei denen sie Gemeinschaft erleben können, sei es beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, dem Dorfcafé oder den Familien-nachmittagen, sei es in den verschiedenen Gruppen von der Jungschar und dem Kinder-Abenteuerland, dem Jugendkreis, IGO, den verschiedenen Hauskreisen oder in der Frauenhilfe. Im September laden wir insbesondere zu einem bunten Gemeindeabend ein, bei dem wir feiern und fröhlich sein wollen.

Suchet der Stadt Bestes – wir als Kirchengemeinde können den Menschen hier vor Ort etwas bieten, was uns von anderen unterscheidet. Wir als Kirchengemeinde haben immer ein besonderes Profil, ein geistliches Profil. Wir haben uns in unserer Gemeinde vor einigen Jahren auf die Fahnen geschrieben, ein lebendiges Zuhause zu sein, das Gottes Liebe weiter gibt. Bei uns gibt es etwas zu finden, was in der Bibel als „Schatz im Acker“ bezeichnet wird. Wir können auf den verweisen, der der gute Hirte ist, das Licht der Welt. Und so gehört zum „Besten“ dazu, dass Menschen in unseren Gottesdiensten, Veranstaltungen und Kreisen getröstet werden und auftanken können. Und letztlich geht es darum, dass wir uns an den Herrn aller Herren wenden können und ihm all das vertrauensvoll in seine Hände legen können, was uns bewegt, getreu dem Motto: „Suchet der Stadt Bestes – und betet für sie zum Herrn“.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfr. Th. Wienand

Familiennachmittag

Eine kleine Tradition haben inzwischen die Familiennachmittage in unserer Gemeinde, gedacht als Möglichkeit, für Kinder und Jugendliche und deren Eltern und Großeltern eine gemeinsame Veranstaltung anzubieten. So gibt es ein buntes Programm mit Spiel und Spaß, Besinnung und gemeinsamen Essen rund um die Kirche. Am

Freitag, den 1. Juli war neu, dass der Nachmittag auch gleichzeitig als Abschluss des Katechumenenjahres vor den Sommerferien gedacht war. Besonderen Anklang fanden einige Klassiker wie Sackhüpfen, Staffelwettbewerbe, Montagsmaler und Tabu, aber auch eine Form von „Menschenmemory“ und die

Erstellung von „Murmelbildern“. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Andacht in der Kirche zu



der Berufung des David durch Samuel zum neuen König von Israel und einem gemeinsamen Essen von Grillwürstchen und Salaten.

Th. Wienand

Christival

Christival – das ist ein riesiges Festival des Glaubens, speziell für junge Leute, vergleichbar mit dem Kirchentag, das alle 6-8 Jahre stattfindet, dieses Jahr vom 4. bis 8. Mai in Karlsruhe mit über 13000 teilnehmenden jungen Leuten. Das diesjährige Christival stand unter dem Motto „Jesus versöhnt“. In zahlreichen Veranstaltungen wurde gesungen, diskutiert und auf die Botschaft der Bibel gehört und kräftig gefeiert. Auch drei junge Leute aus Oberbrügge gehörten zu den Teilnehmern, die sich zusammen mit der Gruppe aus Halver in drei Bussen aus dem gesamten Kirchenkreis von Lüdenscheid auf den Weg nach Karlsruhe machten, wo sie in einer Schule untergebracht waren. Nach dem Frühstück ging es dann per Straßenbahn, die mit singenden „Christivallern“ überfüllt war, zum Messegelände, in dem bereits eine ausgelassene Stimmung herrschte und aktuelle Lobpreislieder

angestimmt wurden. Im Laufe des Tages belegte jeder Teilnehmer sein eigenes Programm, sei es bei Bibelarbeiten, Workshops, Seminaren oder Abendfestivals. Einer der Höhepunkte des Kongresses war ein Massenspaziergang im Karlsruher Schlossgarten, bei dem es ein Abendessen gab, für das die örtlichen Gastgeber gesorgt hatten, was zu interessanten Begegnungen mit der Karlsruher Bevölkerung führte. Anschließend gab es mehrere Open-Air-Veranstaltungen in der Innenstadt – unter anderem mit der Band „Normal ist anders“, in der zwei gebürtige Oberbrügger mitspielen. Mit zahlreichen neuen Impulsen für unseren Glauben und unsere Mitarbeit sind wir dann nach Hause zurück gekehrt.

Jana Wienand

Bunter Abend

Nachdem unsere Kirchengemeinde so einige Umbrüche hinter sich hat, ist es mal wieder Zeit, den Hebel umzulegen, zu feiern und fröhlich zu sein. So laden wir herzlich ein zu einem „Bunten Abend“, der am Freitag, den 16. September bei uns im Gemeindehaus um 19 Uhr beginnen soll. Eingeladen sind aber nicht nur unsere Gemeindeglieder, sondern Bürgerinnen und Bürger unseres Ortsteiles, denn nach all den Hiobsbotschaften und all dem Einsatz tut es gut, mal durch zu schnaufen, zusammen zu rücken, sich gegenseitig kennen zu lernen und das Miteinander zu gestalten – getreu dem Motto unserer Gemeinde, die sich als ein „lebendiges und fröhliches Zuhause“ versteht.

So gibt es neben einem besinnlichen Einstieg, Essen und Trinken, ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Sketch und Aufführungen, Rätseln, „Line Dance“ und Musik jede Menge Möglichkeit zum Klönen und Kennenlernen. Bei hoffentlich trockenem Wetter wird der Abend bei einem Beisammensein am „Lagerfeuer“ draußen auf dem Kirchplatz abgeschlossen. Für Grillgut und Getränke wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend als unsere Gäste begrüßen zu können.

Nähere Informationen bei dem Vorbereitungsteam rund um Pfr. Th. Wienand.

Treffpunkt Oberbrügge

Stellen Sie sich vor: mitten in Oberbrügge entsteht ein neuer Treffpunkt für jung und alt: ein Café, in dem Menschen einander begegnen und von dem aus Sie einen kleinen Dorfladen, in dem die Dinge des täglichen Bedarfs gekauft oder bestellt und abgeholt werden können, betreten.

Stellen Sie sich vor: in diesem Treffpunkt haben Seniorinnen und Senioren eine Anlaufstelle und werden in alltäglichen Dingen (das Rezept bei der Apotheke abholen, ein Bild an die Wand hängen, ...) unterstützt, erhalten Hilfe und Beratung zu Fragen des Wohnen und Lebens im Alters.

Stellen Sie sich vor: einmal (und bei Bedarf auch öfter) kommt ein Mitarbeiter zu Ihnen nach Hause, und bringt Ihnen Ihre bestellten Einkäufe direkt in die Küche.

Stellen Sie sich vor: einmal in der Woche kommt eine Mitarbeiterin zu Ihren Eltern, die aufgrund des Alters

oder ihrer gesundheitlicher Einschränkungen die Wohnung nur selten verlassen, um Sie zu unterstützen, um vorzulesen oder eine kleine Runde spazieren zu gehen.

Stellen Sie sich vor: kulturelle und gemeinschaftsstiftende Angebote (eine Lesung, ein Grillabend, ein Ausflug ins Theater oder eine Wanderung) werden angeboten und organisiert, und Sie können daran teilnehmen.

Stellen Sie sich vor: einmal in der Woche backen Sie einen Kuchen für das Café, besuchen ältere Menschen in ihrer Nachbarschaft, übernehmen kleine, handwerkliche Arbeiten oder bedienen Menschen im Café oder im kleinen Dorfladen.

Stellen Sie sich vor: in diesem Café treffen Sie Mitarbeiter aus Vereinen und Kirchengemeinden und Menschen, die Sie noch nie zuvor gesehen haben. Eine Utopie? Wir glauben nicht, denn genau ein solches „Netzwerk im Quartier“ wollen wir in absehbarer Zeit in Oberbrügge – Ziel ist Anfang

2017 - initiieren. Der gemeinnützige Halveraner Verein „Demenz-Kompetenz Zentrum Waldfrieden e. V.“ (eine Namensänderung ist in Bearbeitung!), der seine Wurzeln in der Arbeit des Haus Waldfrieden hat, möchte seine Arbeit gerne in Oberbrügge ausweiten, um Angebote zu initiieren, die das Wohl der Menschen im Blick haben und ältere Menschen unterstützen und dafür Sorge tragen, ein möglichst selbstbestimmtes und „gutes“ Leben – am Besten in den eigenen, vertrauten vier Wänden – zu leben. Genau das wollen wir realisieren, gemeinsam mit Kirchen, Vereinen und Politik. Damit das gelingt, brauchen wir OberbrüggerInnen, die uns unterstützen:

1) Reden Sie mit uns: wir haben einen Fragebogen entwickelt, mit dem wir den tatsächlichen Bedarf an Angeboten analysieren wollen. Diese Bedarfsanalyse bildet die entscheidende Grundlage für unsere Planung und die tatsächlichen Angebote. Gerne lassen wir Ihnen einen solchen Fragebogen zukommen bzw. vereinbaren einen Termin mit

Ihnen zum Beantworten der Fragen – bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

2) Unterstützen Sie uns! Für dieses Projekt brauchen wir eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Vielleicht haben Sie Interesse, mitzudenken oder regelmäßig vor Ort zu sein und Kaffee und Kuchen zu verkaufen oder ältere Menschen zu unterstützen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

3) Inspirieren Sie uns! Vielleicht haben Sie Ideen oder einen Tipp für uns? Wir wollen ein Angebot schaffen, das tatsächlich die Bedürfnisse und Bedarfe der Menschen in den Mittelpunkt stellt und möglichst viele Akteure einbindet.

Ihr Ansprechpartner ist Kristian Hamm (02353-6661194 und k.hamm@waldfrieden-hausgemeinschaften.de). Wir freuen uns, von Ihnen zu hören, und gemeinsam das biblische Motto „suchet der Stadt Bestes“ in Oberbrügge zu realisieren.

Unser Sommer beim Checkpoint!



Es gibt viel neues beim Checkpoint! Abgesehen von einigen besonderen Aktionen ist wohl die größte Neuheit, dass sich der Checkpoint nun jeden Montag trifft. Neben dem gewöhnlichen Checkpoint, der jeweils am 2. und 4. Montag im Monat stattfindet, wurde der sogenannte „offene Checkpoint“ ins Leben gerufen. Dies soll eine Möglichkeit sein, dass die Teilnehmer auch zwischen den regulären Checkpoint-Treffen einen Ort zum Reden und Entspannen haben, an dem sie Gemeinschaft erleben können.

Darüber hinaus gab es diesen Sommer gleich zwei Aktionen, die es so seit der Gründung des Checkpoints noch nicht gegeben hat!

Am 28.05.2016 trafen sich über 20 Checkpoint'ler zu einem „Fingerrocket“-Turnier. Uns freute sehr, dass nicht nur bereits bekannte Gesichter dabei waren, sondern auch einige Teilnehmer ihre Freunde dazu einluden. Wir machten uns auf den Weg zu einem zuvor präparierten Waldabschnitt, in dem die Teilnehmer nach Vorbild der Hungerspiele aus

dem Kinoerfolg „Die Tribute von Panem“ den ganzen Nachmittag das allseits beliebte Spiel „Fingerrocket“ spielten. Der erlebnisreiche Tag endete nach einer Andacht mit einem gemütlichen Grillen, bei dem sich jeder wieder stärken konnte. Die Resonanz aller Mitwirkenden lässt sich mit einem Wort beschreiben: Begeisterung. Nicht selten kam der Wunsch auf, das Ganze doch direkt zu wiederholen. Angesichts dieser Tatsache wird es in Zukunft ganz bestimmt eine Fortsetzung geben.

Das zweite Highlight war unsere Übernachtung mit knapp 15 Personen in der Kirche. Nach dem einen oder anderen kleinen Kennenlernspiel überzeugte der Tag mit einem bunten Programm an diversen Spielen sowie einer Andacht und gemeinsamem Pizzabacken. Zum Abschluss des Tages brachen wir noch zu einer spannenden Nachtwanderung auf, nach der es dann schon hieß: Ab ins Bett! Am nächsten Morgen konnte jeder sich bei einem gemeinsamen Frühstück stärken, bevor noch weitere

Spiele ,wie beispielsweise „Werwolf“, gespielt wurden. Im Anschluss hieß es leider schon wieder Sachen packen und aufräumen. Bereits bei der Abreise kam auch hier der Wunsch nach weiteren Aktionen dieser Art auf.

Zusammenfassend blicken wir als Checkpoint-Team bis jetzt auf ein sehr erfolgreiches und sehr abwechslungsreiches Jahr zurück, wobei unser Dank nicht nur allen Teilnehmern gilt, die bei allen Aktionen immer wieder gute Laune und Stimmung verbreiteten, sondern auch insbesondere denen, die uns durch Spenden in jeglicher Form oder als Gastprediger unterstützt haben. Ohne Sie und Euch wäre es nicht möglich gewesen, den Jugendlichen beim Checkpoint dies alles zu bieten. Danke an alle, die den Checkpoint zu dem machen, was er ist - speziell geht der Dank an unseren Gott, der es uns erst möglich macht, diese Arbeit tun zu dürfen.

Luca Vasselai und Timo Groß

Der neue Gemeindebeirat

Am 20.04.2016 fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeindebeirats statt. Der Vorsitzende des neuen Presbyteriums, Roland Pfeiffer, begrüßte die vom Presbyterium berufenen Mitglieder des neuen Gemeindebeirats. Zu Beginn der Sitzung zitierte Roland Pfeiffer die entsprechenden Paragraphen aus der Gemeindeordnung, um nochmals auf die möglichen Aufgaben eines solchen Gremiums hinzuweisen. Stefan Beinborn wurde als Vorsitzender des Beirats gewählt. Dagmar Rüdiger wurde als seine Stellvertreterin gewählt. Die erste Sitzung diente einem Themenfindungsprozess. Viele interessante Themen wurden angesprochen, die es lohnen vertieft zu werden. Folgende Themen möchte der Gemeindebeirat in nächster und entfernter Zukunft bearbeiten:

-Mithilfe bei der Organisation und Durchführung der Festlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum des

Posaunenchores; 22./23.10.2016, Samstagabend Konzert und kleines Fest, Sonntag Festgottesdienst, -Mithilfe beim „Bunten Abend“ am 16.09.2016
-Homepage der Gemeinde, professionelle Einrichtung und Pflege, Möglichkeit über das Gemeindebüro, Ute Sonderberg, Texte, Bilder, Termine einzustellen
-Kontakt zu den Kreisen der Gemeinde herstellen; Bestandsaufnahme machen und Kreise und Gruppen besuchen, GBR vorstellen und Kontakte knüpfen
-Betreuung einer AG in der Grundschule am Nachmittag (Bibelarbeit, etc.); Angebot für Grundschule, damit Grundschule attraktiver wird und bestehen bleiben kann, ökumenischer Gedanke könnte gepflegt werden, Pool von Mitarbeitern, Regelmäßigkeit Verbindlichkeit, Kontaktstunde Religion, evtl. jemand einstellen, Bufti für Schule und Kirche,

-Neue Dinge für die Gemeinde
andenken: „wir wollen fröhlich kleiner
werden“, „wir wollen nicht kürzen
sondern bewusst investieren“, „nicht
nur abbauen sondern aufbauen“

-Dankeschön-Essen und Ausflug für
die Gemeindemitarbeiter im jährlichen
Wechsel

-Musikalische Begleitung des
Gottesdienst

-Lektoren- und Mitarbeitergewinnung
-Gespräch mit Checkpoint bzgl. eines
Gottesdienst für Jugendliche,
Checkpoint hat Angebot erweitert,
gute Möglichkeit für die Jugendlichen
sich zu präsentieren, Budget ist
vorhanden, Chance für die Verbindung
von Jung und Alt, Christiane Schmidt
nimmt Kontakt mit dem Checkpoint
auf

-Gemeindebrief

-Martin Luther Jahr 2017

-Kunstaussstellung im Gemeindehaus,

-Mittagessen im Gemeindehaus,

-Gemeindekaffee,

-Gemeinsam mit dem Presbyterium
Sitzungen durchführen, um das
Presbyterium zu unterstützen und
entlasten

Wer Interesse hat, im Gemeindebeirat
mitzuarbeiten kann sich gerne bei
Stefan Beinborn oder Roland Pfeiffer
melden.

Mitglieder des neuen

Gemeindebeirats:

Stefan Beinborn, Reinhard Brendel,

Sabine Faust, Steven Gall, Ute

Kahlert, Dagmar Rüdiger, Christiane

Schmidt, Mirella Schönenberg, Ute

Sonderberg,

Gitta Brozio und Antje Neumann als

Vertreter des Presbyteriums,

Pfarrer Thomas Wienand

Stefan Beinborn

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am **10. März 2016** trat das neue Presbyterium zusammen -es wurden die Wahlen zu den einzelnen Ämtern durchgeführt:

Vorsitzender des Presbyteriums:

Roland Pfeiffer

Stellvertretende Vorsitzende:

Antje Neumann

Kirchmeister:

Roland Pfeiffer

Jugendpresbyterin:

Gitta Brozio

Diakonieausschuss:

Vorsitz Karin Rosinski

Petra Groß, Gerlinde

Gebauer, Edith Kroll,

Reinhard Brendel, Markus

Kahlert

Abgeordnete Kreissynode:

Christa Baurle,

1. Stellvertreterin

Petra Groß

2. Stellvertreterin

Antje Neumann

Vertretung im Förderverein:

Gerlinde Gebauer

Bauausschuss:

Vorsitz Christoph Hornbruch,

Roland Pfeiffer

Friedhofsausschuss:

Vorsitz Antje Neumann

Petra Groß, Roland Pfeiffer,

Christoph Hornbruch

Finanzausschuss:

Vorsitz Petra Groß

Volker Groß, Thomas

Wienand, Stefan Beinborn

Vertretung im Gemeindebeirat:

Gitta Brozio, Antje

Neumann, Edith Kroll

-wurde die Einrichtung eines Gemeindebeirats beschlossen

-wurde beschlossen, die wöchentliche Stundenzahl der Gemeinsekretärin Ute Sonderberg zu erhöhen

-wurde beschlossen, neben der Gemeinsekretärin Ute Sonderberg, dem Kirchmeister Roland Pfeiffer und der Presbyterin Antje Neumann die Kontoverfügung über die gemeindeeigenen Konten einzuräumen

-wurde beschlossen, die Namensplatten zu den Urnengräbern auf der unteren Terrasse der Pflegeleichten Gräber so anzuordnen, dass die Namen aus Richtung Kirche zu lesen sind

In der Sitzung am **14. April 2016**
-wurde beschlossen, die
Geschäftsräume bis längstens
31.03.2017 an den PGB zu vermieten
-wurden für den Gemeindebeirat
folgende Personen berufen: Christiane
Schmidt, Ute Sonderberg, Antje
Neumann, Gitta Brozio, Reinhard
Brendel, Steven Gall, Sabine Faust,
Ute Kahlert, Dagmar Rüdiger, Mirella
Schönnerberg, Stefan Beinborn
-wurde beschlossen, der Änderung der
Dienstbezeichnung „Präses“ auf

„Bischof/Bischöfin“ zuzustimmen
-wurden die aktuellen Situationen der
Grundschule und des Kindergartens
besprochen
-wurde beschlossen, sämtliche
Schlösser der Außentüren instand
setzen und gängig machen zu lassen
-wurde beschlossen, die Homepage
der Kirchengemeinde professionell
erstellen zu lassen

Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums

Volkstrauertag

Im Zusammenhang der Kooperation
der Grundschule Oberbrügge mit dem
Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge ist auch die
Idee entstanden, den Volkstrauertag
wieder neu zu beleben und im Ort
gemeinsam anders zu gestalten unter
Beteiligung der Grundschule und
Vereine, aber auch mit uns als

Kirchengemeinde – etwa auch in
Richtung eines „Friedenssonntags“
als gemeinsame Veranstaltung, die
nicht in der Kirche, sondern am
Bürgerhaus in der Nähe des
Ehrenmals stattfinden soll. Nähere
Planungen zu dieser Veranstaltung
am Sonntag, den 13. November
werden noch folgen.

Auf den Spuren Martin Luthers

Vom 15. bis 18. Juni 2016 unternahm eine kleine Gruppe aus Oberbrügge, bestehend aus Gerlinde und Hans-Peter Gebauer, Petra Groß, Günther Hösch und Dagmar Pioch eine Studienreise auf den Spuren von Martin Luther. Organisiert wurde diese Fahrt von unserem benachbarten Kirchenkreis Iserlohn. Verantwortlich waren Pfarrer i. R. Wilhelm Gröne und Pfarrer Karl-Heinz Struwe sowie Superintendentin Martina Espelöer

Am frühen Morgen des 15. Juni 2016 trafen sich alle Teilnehmer in Iserlohn und los ging es mit 45 Mitfahrenden in Richtung Osten auf eine überaus interessante Tour. Die Pfarrer hatten die Reise mit sehr viel Engagement, Liebe zum Detail, Wissen und Herz vorbereitet. Jeder Teilnehmer bekam ein gebundenes Programmheft (ähnlich wie dieser Gemeindebrief) mit dem täglichen Programm, Luthers Morgen- und Abendsegen, Liedern und Gebeten. Zwischendurch gab es immer wieder zusätzliche Informationen über Luther oder über die vorbeiziehende Landschaft,

insbesondere Sehenswürdigkeiten, teils in mündlicher Form, aber auch in schriftlicher Ausarbeitung.

Unsere erste Etappe führte uns nach Erfurt in das Augustinerkloster, in dessen Orden Luther 1505 eintrat. Nachmittags ging es weiter mit einer Stadtführung, bei der wir u. a. den Erfurter Dom, die Severinkirche und die bekannte Krämerbrücke besichtigten. Danach fuhren wir in unser Hotel nach Leipzig.

Am Donnerstag ging es nach einer gemeinsamen Morgenandacht in der Laurentius-Kirche in Leipzig Leutzsch in die Lutherstadt Wittenberg. Wittenberg ist besonders stark von Martin Luther geprägt. Auch Paul Gerhard - neben Luther der bedeutendste evangelische Liederdichter - hielt sich hier als Student der Theologie auf. Bei einer Stadtführung waren wir den Spuren Luthers wieder sehr nahe, vor allem, als wir vor der Thesentür der Schlosskirche standen, an der Luther angeblich am 31. Oktober 1517 seine

95 Thesen anschluss. Diese gelten als Auslöser der Reformation. Außerdem bestand die Möglichkeit, in der Stadtkirche am Mittagsgebet

teilzunehmen und den Cranach-Altar anzuschauen, sowie das Lutherhaus, das früher ein Klostergebäude war, zu besichtigen. Dort lebte und arbeitete

Luther. Heute ist es ein großes reformationsgeschichtliches Museum.

Der nächste Tag führte uns nach einer besinnlichen Morgenandacht in die Innenstadt von Leipzig. Hier führte Luther 1539 die Reformation ein.

Nach einer Stadtführung incl. Besichtigung der Nicolaikirche, die 1989 zentraler Ausgangspunkt der friedlichen Revolution in der DDR



war, "flüchteten" wir - allerdings wegen des strömenden Regens - mittags in Auerbachs Keller, einer der ältesten Gaststätten Leipzigs. Dieses Traditionshaus ist vor allem bekannt durch Goethes Aufenthalte dort. Uns erwartete ein leckeres Mittagessen

und eine anschließende Führung durch die Gewölbekeller. Nachmittags ermöglichte uns der Paulinerverein eine Besichtigung der ab 2007 wieder

hundert Gäste lauschten den Klängen der Hallenser Madrigalisten. Ein beeindruckendes Erlebnis!



Luthers Studierzimmer auf der Wartburg

aufgebauten Universitätskirche St. Pauli, die 1968 vom Regime der DDR trotz des Protestes Tausender Leipziger gesprengt wurde. Am späten Nachmittag trafen wir uns dann alle wieder in der Thomaskirche zu der Motette "Geheimnisse der Harmonie". Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und mehrere

Am Samstag führte uns unsere Reise schon wieder gen Heimat. Aber was wäre eine Lutherreise ohne Besichtigung der Wartburg, auf der Luther 1522 in seiner Schutzhaft als "Junker Jörg" das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte? - Also führte uns unser Rückweg über Eisenach auf die

Wartburg und anschließend noch in das kleine thüringische Städtchen Creuzburg. Dort besichtigten wir die bereits 1225 erbaute Werrabrücke und die direkt daneben errichtete Liborius-Kappelle mit Bildern aus dem Leben der Elisabeth von Thüringen. Natürlich mussten wir dort - in Gedenken an das Rosenwunder der Heiligen Elisabeth - das Lied "Wenn das Brot, das wir teilen..." singen!

Diese Kapelle war die letzte Etappe einer gelungenen Studienreise, auf der wir viel über Martin Luther gesehen und gehört haben. Ein großer Dank gilt vor allem den Organisatoren der Reise aus dem benachbarten Kirchenkreis.

Eigentlich hatten mein Mann und ich geplant, eine ähnliche Reise zum Lutherjahr 2017 für unsere Gemeinde Oberbrügge zu organisieren. Im letzten Gemeindebrief hatten wir dieses Vorhaben schon angekündigt und darum gebeten, dass sich Interessenten für eine Lutherreise

unverbindlich bei uns melden sollten. Leider war die Resonanz äußerst gering. Deshalb müssen wir unser Vorhaben für 2017 erst einmal absagen. Zumal es jetzt bereits an den Lutherstätten recht voll war, gehen wir davon aus, dass es im Lutherjahr 2017 überall überfüllt sein wird. So wäre es sicher angenehmer, erst 2018 oder später eine Lutherreise anzutreten. Interessant ist die Tour aber auf jeden Fall!

Bitte sprechen Sie uns an, falls doch mehr Interesse besteht als bisher Rückmeldungen eingegangen sind. Denn nur bei genügend Teilnehmern kann eine solche Fahrt organisiert und durchgeführt werden.

Rückmeldungen bitte an Volker und Petra Groß post@gross-halver.de oder an das Gemeindebüro info@kirche-oberbruegge.de.

Petra Groß

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen März – August 2016

Getraut wurden:

Dirk Norbert und Nora Elke Jansen, geb. Schiffel, Siedlung Löwen 22

Diamantene Hochzeit feierten:

Karl-Heinz und Gertrud Müller, Heerstr. 121

Beerdigt wurden:

Gertrud Paula Wünsche, zul. wohnhaft Bachstr. 1 in Halver, 91 J.

Klaus-Peter Sommer, Poststr. 3, 64 J.

Alfred Heinz Schüler, zul. wohnhaft Bachstr. 1 in Halver, 90 J.

*Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen,
sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.*

Matth. 7, 21

Datenschutzhinweis:

Die ev. Kirchengemeinde darf Ehejubiläen von Gemeindegliedern und im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Widerspruch ist bis zwei Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes möglich. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.

Termine

September

01.	17.00 Uhr	Jungschar
02.	19.30 Uhr	OASE
04.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Wienand)
11.	10.00 Uhr	Kinder-Abenteuerland
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfr. Wienand)
12.	18.30 Uhr	Jugendkreis Checkpoint
15.	17.00 Uhr	Jungschar
16.	19.00 Uhr	Bunter Abend
18.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Sup.a.D. Köster)
21.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
22.	19.30 Uhr	Presbyterium
25.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit erstem Abendmahl der Konfirmanden (Pfr. Wienand)
	10.00 Uhr	Kinder-Abenteuerland
26.	18.30 Uhr	Jugendkreis Checkpoint
29.	17.00 Uhr	Jungschar
30.	19.30 Uhr	OASE

Oktober

02.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Taufen (Pfr. Wienand)
09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorengottesdienst)
16.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup.a.D. Köster)
19.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
21.	19.30 Uhr	IGO
22.	19.00 Uhr	Feier 60 Jahre Posaunenchor
23.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Festwochenende "60 Jahre Posaunenchor" (Lektorengottesdienst)
24.	18.30 Uhr	Jugendkreis Checkpoint
27.	17.00 Uhr	Jungschar

Termine

Oktober

27. 19.30 Uhr Presbyterium
28. 19.30 Uhr OASE
30. 10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst
(Kristian Hamm und Klaus-Andre Eickhoff)
10.00 Uhr Kinder-Abenteuerland
31. Reformationsfest (kein Gottesdienst in Oberbrügge –
gemeinsame Veranstaltung mit der ev. Allianz
in Halver)

November

06. 18.00 Uhr Abendgottesdienst „Evensong“, gestaltet von der
Kantorei Halver (M.Fischer)
10. 17.00 Uhr Jungschar
13. Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit Vereinen und
Grundschule im Bürgerhaus (Pfr. Wienand –
nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben;
kein Gottesdienst in der Kirche)
14. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint
16. 15.00 Uhr Frauenhilfe
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag
(kath. Kirche, Pfr. Wienand / Pfr. Optenhöfel)
18. 19.30 Uhr IGO
20. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
(Pfr. Wienand)
24. 17.00 Uhr Jungschar
26. Evtl. Adventskaffeetrinken (Näheres wird noch
bekannt gegeben)
27. 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (Pfr. Schreiber)
10.00 Uhr Kinder-Abenteuerland
28. 18.30 Uhr Jugendkreis Checkpoint

Termine

Dezember

- | | | |
|-----|-----------|---|
| 01. | 19.30 Uhr | Presbyterium |
| 03. | | Weihnachtswerkstatt (Näheres wird noch bekannt gegeben) |
| 04. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum 2. Advent (Pfr. Ahlhaus) |
| | 17.00 Uhr | Adventskonzert der Oberbrügger Chöre |
| 08. | 17.00 Uhr | Jungschar |

OASE

Oase, das ist ein Ruheort in der Wüste. Ruheorte, Zeiten zum Abschalten, stille werden, hören auf Gott, die brauchen wir auch in unserem Alltag. So entstand die Idee der „Oase-Wochenschlussandachten“, die wir in diesem Jahr schon drei Mal gefeiert haben, wobei die einzelnen Buchstaben von „OASE“ auch für „O“berbrügger „A“bendandachten mit „S“pirituellen „E“rfahrungen stehen könnte, wobei jede einzelne Abendandacht einen besonderen geistlichen Schwerpunkt hatte, mal das Beten, mal über einen biblischen Text zu meditieren oder mal für sich beten und sich segnen lassen. Es ist einfach schön, die Woche in besinnlicher

Atmosphäre mit angezündeten Kerzen und zum Halbkreis gestellten Stühlen ausklingen zu lassen.

Für das zweite Halbjahr sind an weiteren Terminen geplant:

02.09. Beten

30.09. Psalmen meditieren

28.10. Beten für den Frieden.

Die OASE-Wochenschlussandachten beginnen jeweils um 19.30 Uhr in der Kirche; in der kühleren Jahreszeit im Gemeindehaus / Jugendraum.

Gruppen und Kreise

Jungschar

für Jungen und Mädchen ab 7
zwei Mal monatl. Donnerstag 17.00 Uhr
Gitta Brozio
02353-14384

Kinderabenteuerland

Kindergottesdienst
zwei Mal monatl. Sonntag 10.00 Uhr
Pfarrer Wienand
02353-661534

Jugendkreis „Checkpoint“

für Jugendliche ab 14, jeden 2. u. 4.
Montag im Monat 18.30 Uhr
Timo Groß
0163-6973799

Gebetskreis

freitags 8.30 Uhr
Ort nach Vereinbarung
Barbara Schmidt
02351-79124

Initiative Gemeinde Oberbrügge

Treffen für Erwachsene
3. Freitag im Monat 19.30 Uhr

Frauenhilfe

jeden 3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr
Ingrid Wiesner
02351-7775

Posaunenchor

jeden Dienstag 20.00 Uhr
Heribert Janz
02351-71735

Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung

Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Küsterdienste

Gottesdienstvorbereitung
(Blumen, Liederstecken, ..)
Hochzeiten
Wäschediens
Einkaufsdienst
Sonstige Dienste: z.B. Gardinen
waschen, Aufräumaktion, ...

Diakonie

Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Redaktion Gemeindebrief
Verteiler für den Gemeindebrief
Sommercafé
Bethelsammlung
Aktion Rund um die Kirche
.....
Sprechen Sie uns an!

Kontonummer für Freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid
IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18
BIC: GENODED1DKDKD-Bank Dortmund
Verwendungszweck:

Freiw. Kirchgeld Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge